

Digitalisierungsinitiative am MSM – unsere Pläne zur Ausstattung aller Schülerinnen und Schüler mit digitalen Endgeräten

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

liebe Schülerinnen und Schüler,

ich hoffe, Sie sind und Ihr seid alle gut im neuen Schuljahr angekommen. Ich schreibe Ihnen und Euch heute einen außergewöhnlich langen Brief, da ich ein außergewöhnlich komplexes und wichtiges Thema an Sie bzw. Euch herantragen möchte. Es geht dabei um die Fragestellung, wie wir die Digitalisierung unseres Unterrichts- und Schulbetriebes voranbringen können.

Schließlich sind Digitalisierungsprozesse im gesellschaftlichen Leben, im Privat- wie auch im Berufsleben, unaufhaltsame Entwicklungen unserer Zeit. Sie bringen viele Chancen und Möglichkeiten mit sich – sicher auch manche Risiken. Völlig unstrittig ist jedenfalls, dass wir alle, gleich welchen Alters und mit welchem Anspruch, in einem dynamisch digitalisierten Umfeld besondere Kompetenzen erlernen müssen, um an diesen Entwicklungen selbstbestimmt teilhaben zu können.

Gleichzeitig ist es so, dass Schule gesellschaftliche Digitalisierungsprozesse bisher nicht immer abzubilden vermochte. Die „Digitalisierung“ von Schule steht vielmehr vor mannigfachen Herausforderungen.

Die erste ist es vielleicht schon, die manchmal verkürzte Begriffsauffassung zu klären: Man kann Schule und die dort lernenden und lehrenden Menschen nämlich nicht digitalisieren – wir würden das auch gar nicht wollen.

Was wir vielmehr anstreben, ist die Voraussetzungen für eine „hybride“ Schule zu schaffen, die einen selbstverständlichen Wechsel analoger und digitaler Sozial- und Arbeitsformen ermöglicht – je nachdem, welche Inhalte gerade erarbeitet werden und welche Kompetenzen erworben werden sollen. Und all dies nach Maßgabe der Curricula und in Verantwortung der umsetzenden Lehrkraft.

Dies bedingt aber, dass die Schülerinnen und Schüler ergänzend zur bekannten und bewährten Ausstattung an Stiften, Heften und anderen Arbeitsmaterialien auch ein persönliches digitales Endgerät zur Verfügung haben, auf das alle Beteiligten selbstverständlich und verlässlich zurückgreifen können, auch am heimischen Schreibtisch.

Deshalb möchten wir zur zweiten Hälfte dieses Schuljahres für die Jahrgänge 7 und 10 eine 1:1-Ausstattung mit digitalen Endgeräten realisieren, die sowohl schulisch als auch privat genutzt werden können. In den Folgejahren soll dann ein schulweiter Ausbau stattfinden (aus pädagogischen Überlegungen ausgenommen die Jahrgänge 5 und 6), indem jedes Jahr der neue 7te und 10te Jahrgang ausgestattet wird.

Für diese Idee möchten wir Sie gerne begeistern, denn angesichts der unzureichenden Sachmittelausstattung seitens des Landes und der Kommune wird dies nur möglich sein, wenn die Elternhäuser die Geräte für ihre Kinder anschaffen. Dazu wiederum kann und will Sie keiner verpflichten. Vielmehr bleibt dies eine **freiwillige Entscheidung** Ihrerseits.

Umso mehr müssen und wollen wir unsere Elternschaft für das Vorhaben gewinnen. Daher haben wir uns im letzten Schuljahr mit unseren Ideen zunächst an die schulischen Gremien (Lehrerkonferenz, Schulpflegschaft, Schulkonferenz) und mit Informationsabenden an die Elternhäuser der Jahrgänge gewandt, die als erste von der Umsetzung berührt wären.

Nun weiten wir unsere Informationskampagne aus, indem wir die gesamte Schule einbeziehen.

Wie stellen wir uns nun die „digitale Zukunft“ am MSM vor?

- Jede Schülerin und jeder Schüler besitzt ein iPad im privaten Eigentum, das im Wirkungsbereich des schulischen W-LANs administrative Einbindung und Kontrolle durch das schulische Netz erfährt, damit es datenschutzkonform und unter kontrollierten Bedingungen als Lernmittel genutzt werden kann. Ein Zugriff auf private Inhalte durch die Schule ist nicht möglich, jedoch können beispielsweise bestimmte Apps für die Dauer der Nutzung in der Schule gesperrt werden. Außerhalb der Schule ist das Gerät völlig frei privat nutzbar, ohne jedweden schulischen Zugriff.
- Technologisch muss es sich bei dem Gerät tatsächlich um ein Tablet aus dem Hause Apple handeln: Die Stadt Krefeld und der durch die Stadt für die Krefelder Schulen beauftragte Administrationsdienstleister, das Kommunale Rechenzentrum Niederrhein (KRZN), erlauben ausschließlich die Integration von iPads in das bestehende Geräteverwaltungssystem und in das schulische WLAN. Gesteuertes, reguliertes Arbeiten mit mobilen Endgeräten ist bei uns also prinzipiell nur mit iPads möglich. Hier bestehen für die Schule keinerlei Freiheitsgrade.
- Die Integration bereits vorhandener privater iPads ist absehbar in vielen Fällen möglich. Die Schule macht darüber hinaus Vorschläge zur Anschaffung einer funktionalen Hardwareausstattung mit Augenmaß (inklusive Versicherungen) und unterstützt Familien in Fällen, in den die Anschaffung Schwierigkeiten bereitet. Alle Schülerinnen und Schüler besitzen ein Endgerät – es gibt keine Zwei-Klassen-Gesellschaft.
- Wir begleiten die Einführung und die Nutzung mit gezielten, altersgerechten Maßnahmen zur Förderung der Medienkompetenz und der Medienerziehung. Umgekehrt können diese wichtigen Bildungsziele vollumfänglich erst durch die Nutzung des Mediums erreicht werden.

Sie sehen, wir haben uns ein anspruchsvolles Vorhaben auf die Fahnen geschrieben und sicher haben Sie noch viele Fragen dazu.

Am **31. August 2023** wird deshalb ein weiterer Informationsabend zur geplanten 1:1-Ausstattung mit iPads in unserer Aula stattfinden (Beginn: 19.00 Uhr).

Im Gegensatz zu den ersten Veranstaltungen im vergangenen Schuljahr richtet sich dieser Abend an interessierte Eltern und Erziehungsberechtigte aller Jahrgangsstufen, denn Sie alle möchten wir umfassend informieren und so von unserem Vorhaben überzeugen.

Damit wir Ihre Fragen mit der angemessenen Sorgfalt beantworten können, haben Sie die Möglichkeit, diese gerne auch im Vorfeld bereits schriftlich bis zum 29.08.2023 auf einer sogenannten TaskCard zu stellen.

Der Link zu der TaskCard lautet:

<https://schulen-krefeld.taskcards.app/#/board/264a9b58-b025-420f-b94f-8c516b19729f?token=4dcf779c-305c-4ec4-be2d-c6242bffb4a1>

Zudem kann man die TaskCard über folgenden QR-Code aufrufen:



Natürlich stehen wir auch am Abend selbst für weitere Fragen und Austausch zur Verfügung.

Wir sind überzeugt und zuversichtlich, für das Projekt im weiteren Verlauf des Halbjahres so viel Zustimmung aus der Elternschaft zu erhalten, dass wir im Herbst einen Informationsabend für die Jahrgänge 7 und 10 anbieten möchten, an dem wir dann dezidierte Aspekte der Beschaffung und der Finanzierung thematisieren.

Mit freundlichen Grüßen

Olaf Muti, Schulleiter